

verhungern muß. Geistige Not eines Volkes ist schlimmer wie Leibesnot, deutsches Volkstum aber geht bei Nichtbeachtung kultureller Werte schneller zugrunde als durch Entbehrungen äußerer Art.

Die Zeit von 1806, die mindestens so schlecht war, wie die unsrige heute ist, und in der die Mittel von Staat und Gemeinden in gleichem Maße erschöpft waren, hat den Feldmarschall Gneisenau veranlaßt, an Ernst Moritz Arndt zu schreiben: »Das dreifache Primat der Waffen, der Verfassung, der Wissenschaften ist es, das uns zwischen den mächtigen Nachbarn aufrecht erhalten kann«.

Wilhelm Raabe-Ausstellung der Deutschen Bücherei. — Zum 100. Geburtstag Wilhelm Raabes veranstaltet die Deutsche Bücherei eine dem Gedächtnis des großen deutschen Meisters gewidmete Ausstellung. Sie zeigt eine reiche Auswahl von Ausgaben Raabescher Werke vom schlichten Reclamband bis zum prunkvollen Pergamentband, ferner Abbildungen von Raabe-Stätten und -Landschaften, darunter eine Reihe stimmungsvoller Aufnahmen aus Alt-Berlin, dem Schauplatz von Raabes Erstlingswerk, der »Chronik der Sperlingsgasse«, Proben von Raabes eigener, sehr beachtenswerter Zeichnung und zahlreiche Schriften über Raabe, in denen Leben und Schaffen, Persönlichkeit und Weltanschauung des Dichters behandelt werden. Zwei Abteilungen sind den beiden großen Erzählern gewidmet, die auf Raabes Entwicklung besonders stark eingewirkt haben — Jean Paul und Charles Dickens. Um das Gesamtbild freundlicher zu gestalten, wird die Bücherausstellung durch eine Anzahl farbiger Wiedergaben von Gemälden Karl Spitzwegs ergänzt, des deutschen Malers, dessen Motive, Gestalten und Darstellungsweise Wilhelm Raabe nahe verwandt sind. Die Ausstellung ist vom 8. September an werktäglich von 8—22 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H. in Leipzig. —

Bilanz vom 31. Mai 1931.

Vermögen.		RM	ℓ
Kasse		4 284	71
Postcheck		7 463	67
Bank		92 348	26
Giro		72 608	01
Wechselbestand		765	—
Außenstände		434 646	67
Waren		71 790	—
Grundstück		100 000	—
Inventar		24 400	—
Kraftwagen		2 900	—
Sparkasse		1	—
Wertpapiere		13 600	80
Hypotheken-Aufwertungs-Ausgleich		5 500	—
Betriebs-Rücklage		8 434	97
		838 743	09
Schulden.			
Geschäftsguthaben:			
a) verbleibende Mitglieder	RM 147 700.—		
b) ausscheidende Mitglieder	„ 3 600.—	151 300	—
Gesetzliche Rücklage		136 931	17
Sonderrücklage		120 913	84
Schulden		295 145	80
Interims-Konto-BAG		62 232	98
Grundstücks-Erneuerungs-Rücklage		7 131	03
Deltreber		7 441	49
Reingewinn		57 646	78
		838 743	09
Verlust- und Gewinn-Rechnung			
		RM	ℓ
Allgemeine Unkosten		285 821	77
Zinsen für die Betriebs-Rücklage		6 944	95
Grundstücks-Erneuerungs-Rücklage		2 000	—
Abschreibungen: Inventar	RM 6083.91		
Kraftwagen	„ 2900.—	8 983	91
Hypotheken-Aufwertungs-Ausgl. (15% Absch.)		8 250	—
Reingewinn		57 646	78
		369 647	41
Gewinn-Vortrag aus 1929/30		2 065	20
Waren		339 713	23
Zinsen		24 790	21
Hausbetrieb		3 078	77
		369 647	41
Geschäftsguthaben			
Stand am 1. Juni 1930		RM 149 500.—	
Stand am 31. Mai 1931		RM 151 300.—	
Haftsumme			
Stand am 1. Juni 1930		RM 149 600.—	
Stand am 31. Mai 1931		RM 151 400.—	

Mitgliederbewegung	
Bestand am 1. Juni 1930	558
Eingetreten	33
	591
Gestorben	9
Ausgeschieden	8
Ausgeschlossen	6
Übertragungen	7
	30
Bestand am 31. Mai 1931	561

Satzungsgemäß hielt das Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H. am 30. August 1931 seine ordentliche Hauptversammlung im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig ab. Die vorstehende Jahresrechnung wurde genehmigt. Der Reingewinn wurde wie folgt verteilt: Dem Reservefonds RM 23.068,83, der Sonderrücklage RM 19.086,16, Kapitaldividende RM 11.226,25; Vortrag auf neue Rechnung RM 4.265,54. Mit der bereits verrechneten Warenrückvergütung betrug der Reingewinn im verflossenen Geschäftsjahr RM 166.513,78.

Die ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrates Herr Oswald Lindner-Gera und Herr Carl Morgenstern-Leipzig wurden einstimmig wiedergewählt. Desgleichen wurden als Stellvertreter des Aufsichtsrates wiedergewählt die Herren Karl Seiler-Moys und Fritz Oltmanns-Dresden.

»Palm 1874« Verein jüngerer Buchhändler, München. — Vorbei sind zwei köstliche Tage! Der Alltag macht wieder seine Rechte geltend und weiter geht's im gewohnten Geleise. Aber noch lange wird das auf der Braunau-Fahrt Erlebte in den Herzen der Teilnehmer nachklingen und unvergesslich wird allen die überall so lebenswürdige Aufnahme bleiben.

Zwei Mercedes-Wagen brachten 37 Palmianer am 15. August zunächst nach Altdorf, wo vor allem Tillus Graft in der Wallfahrtskirche interessierte. Rasch war dann die Grenze erreicht, die dank der Vorarbeit Herrn Höglings i. Fa. Stampf & Co. in Braunau, der den Palm hier schon erwartete, ohne weiteres überschritten werden konnte. Bei dem gemeinsamen Mittagessen im »Stichelgarten« in Braunau hieß Herr Landeshauptmann Baron v. Hammerstein den »Palm« im Namen der Behörden und der Stadt herzlich willkommen. Auf 15 Uhr war die Gedenkfeier festgesetzt. Hunderte von Braunauern umgaben den freien Platz vor den Anlagen des Palm-Denkmal, als pünktlich Herr Vizebürgermeister Gscheidlinger das von Fahnen mit den Landesfarben Deutschlands und Österreichs flankierte Rednerpult bestieg. Er verglich die heutige Zeit mit der vor 125 Jahren und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß zur 125. Gedenkfeier der »Palm 1874« aus München gekommen sei. Darauf erwiderte der 1. Vorsitzende des »Palm«, Herr Adalbert Behrendt i. Fa. Münch. Kommiss.-Buchhandlg., und legte im Namen des »Palm 1874« und des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Kränze nieder. Unter der Leitung des Herrn Schuldirektors Gerhartinger brachte dann ein Braunauer Männerchor »Palm« von Franz Sal. Reiter zu Gehör, nach dessen Verklingen der 2. Vorsitzende des »Palm«, Herr Hans Pfeiffer i. S. R. Oldenbourgs Sort., einen von Herrn Wilh. Bach i. S. F. Brudmann A.-G. verfaßten Prolog am Denkmal meisterhaft vortrug. Nachdem Herr Höglinger im Namen des Österr. Buch-, Kunst- und Musikalienhandels und des Vereins der Österr. und Salzburger Buchhändler Kränze niedergelegt hatte, fand mit Dankesworten des 1. Bürgermeisters, Herrn Leistner, die erhebende Feier ihr Ende. Es schloß sich dann noch ein Besuch der Nichtstätte Palms und seines Grabes auf dem Friedhof an und unter Führung Herrn Dr. Kriechbaums wurde das Heimatmuseum besichtigt. Bei dem Festabend im überfüllten Saal des »Stichelgartens« waren wiederum die Honoratioren der Stadt vertreten. In seinen Begrüßungsworten wies der Ehreuvorsitzende des »Palm«, Herr Prokurist Fritz Frankenberg i. S. J. Lindauer'sche Univ.-Buchhandlung darauf hin, daß die große Beteiligung an der Braunau-Fahrt erstens einmal auf die schon vor einem Jahre eingerichtete Reisesparkasse zurückzuführen ist, dann aber auch auf die Stadt Braunau selbst, die für den »Palm« etwas mehr bedeutet als nur ein angenehmes Reiseziel. Denn hier starb ein deutscher Buchhändler für seine Überzeugung, und Braunau sollte eigentlich in unserer darniederliegenden Zeit das Melka für den gesamten deutschen Buchhandel sein. Herr Landeshauptmann Baron von Hammerstein dankte Herrn Frankenberg und wünschte, daß die seit vielen Jahren mit dem Münchener Buchhändlerverein »Palm« bestehenden engen Bande der Freundschaft erhalten bleiben und sich auf den gesamten deutschen Buchhandel übertragen mögen.

Anderntags wurde der »Palm« um 1/10 Uhr von Herrn Baumgärtner vor den Toren Burghausens in Empfang genommen. Nach eingehender Besichtigung der alten Burg ging's herunter in die Stadt, wo um 11 Uhr die historischen Tanzspiele stattfanden. Hier erlebte der »Palm« eine neue freudige Überraschung, als er von seiten der